

4. Forum der Deutschen Gesellschaft für Katastrophenmedizin e.V.

„Medizinische Vorsichtung: Bedarfe, Realitäten und Konsensideen“

am 23.09.2017 in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr

Frankfurter Institut für Rettungsmedizin und Notfallversorgung (FIRN)
 im Feuerwehr- und Rettungstrainingscenter (FRTC)
 Feuerwehrstraße 3, 60435 Frankfurt am Main

	Moderation	Grüneisen/Löb
09:30 bis 10:00	Eintreffen, Formalia	
10:00 bis 10:05	Grußwort Grußwort und Eröffnung	Gastgeber Latasch
10:05 bis 10:20	Eröffnungsvortrag Sichtung und Vorsichtung unter dem Eindruck „neuer“ Szenarien - stimmen die Annahmen noch im Hinblick auf: Bedarfe, Fähigkeiten und Ressourcen	Grüneisen
10:20 bis 10:50	Anforderungen an die (Vor)Sichtung aus Sicht der präklinischen medizinischen Versorgung	Latasch
10:50 bis 11:10	Raumordnungsorientierte Ablauforganisation im medizinischen Einsatzmanagement besonderer Schadenslagen	Schreiber
11:10 bis 11:30	Augmented Reality als High-Tech-Strategy zur Sichtungsunterstützung	Follmann
11:30 bis 12:00	PRIOR [®] - STaRT Erfahrungen aus Ausbildung und Praxis bei der Frankfurter Feuerwehr	Oberndörfer
	Austausch im Plenum	Grüneisen/Löb
	Pause mit Möglichkeit zum Mittagessen	
13:00 bis 13:20	Status der Sichtungs-Konsensus-Diskussion	Kowalzik
13:20 bis 13:50	Schnittstellenbedarfe zwischen präklinischen und klinischen Sichtungsabläufen und Methoden	Albers
13:50 bis 14:20	Anforderung an die (Vor)Sichtung aus Sicht des „Damage Control Managements“	Friemert
	Kaffeepause	
14:50 bis 15:20	Vorsichtung aus Sicht der Hilfsorganisationen Rettungsdienst und Katastrophenschutz	Löb
15:20 bis 15:50	Anforderungen der und an die Polizei im Rahmen Erstversorgung von Anschlagsoffern	Hendigk
15:50 bis 16:30	Aussprache, Zusammenfassung, Tagesthese	Grüneisen/Löb
16:30 bis 17:00	Pressekonferenz der DGKM	

Referentenverzeichnis:

Peter Michael Albers

Ärztlicher Direktor und Leiter der zentralen Rettungsstelle, Vivantes Wenckebach-Klinikum, Berlin
Mitglied des Präsidiums der Deutschen Gesellschaft für Katastrophenmedizin

Dr. med. Andreas Follmann

Assistenzarzt und Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Klinik für Anästhesiologie, Uniklinik RWTH Aachen

Oberstarzt Prof. Dr. med. Benedikt Friemert

Ärztlicher Direktor der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Bundeswehrkrankenhaus Ulm

Oberstarzt a.D. Ulrich Grüneisen

Präsident des European Council of Disaster Medicine (ECDM)
Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Katastrophenmedizin

Pol. Dir. Bernd Hendigk

Fachgebiet II.2 Polizeiliches Krisenmanagement
Deutsche Hochschule der Polizei, Münster

Dr. med. Barbara Kowalzik

Leiterin Referat „Schutz der Gesundheit“
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Prof. Dr. med. Leo Latasch

Ärztlicher Leiter Rettungsdienst der Stadt Frankfurt am Main
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Katastrophenmedizin

Dr. med. Rainer Löb M.A.

Chefarzt, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin, St. Barbara-Klinik, Hamm
Bundesarzt des Malteser Hilfsdienst

BA Dieter Oberndörfer

Leiter des Frankfurter Instituts für Rettungsmedizin und Notfallversorgung (FIRN)
Feuerwehr Frankfurt am Main

Jürgen Schreiber

Leitender Dozent „FvE“, Referat Katastrophenschutz/Rettungsdienst, ASB Deutschland
Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Katastrophenmedizin

Mit folgenden Hinweisen möchten wir Sie über die Rahmenbedingungen dieser Veranstaltung informieren.
Gleichzeitig erfüllen wir damit Anforderungen zur Anerkennung als ärztliche Fortbildung durch die zuständige Ärztekammer.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Diese Fortbildungsmaßnahme ist produktneutral gestaltet.

Potenzielle Interessenskonflikte von Veranstalter, wiss. Leitung und/oder Referenten bestehen nicht, bzw. werden ggf. via Präsentationsfolie vor Ort am Veranstaltungstag offengelegt.

Es besteht kein Sponsoring, allerdings entstehen auch keine Raumkosten oder Kosten für Referentenhonorare.

Bewirtung mit Seminargetränken / Gebäck (€250.-) übernimmt die DGKM e.V.

Kosten für Mittagessen, An- und Abfahrt und ggf. Unterkunft sind von den Teilnehmern selbst zu tragen.